Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 531. | Redaktion Jos. Grunau. | Dienstag, 30. September 1913. (Hieronym., Leop.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 40. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 29. September.

— Der Reichskanzler begibt sich Anfang nächster Woche nach Linderhof, um, einer Einladung des Prinzregenten von Bayern folgend, der Hirschjagd obzuliegen. Er stattet in München dem Freiherrn v. Hertling einen Besuch ab.

— Der Nationalzeitung zufolge beabsichtigt Prinzessin Viktoria Luise in Begleitung der Kaiserin zur völligen Wiederherstellung eine längere Reise zu unternehmen. Als Ziel der Reise ist Korfu oder die Riviera in Aussicht genommen.

— **Die confessionelle Hetze** kann anscheinend bei keiner Tagung des evangelischen Bundes fehlen. Derselbe hielt in diesen Tagen seine Generalversammlung in Görlitz ab. Gleich in der Begrüßungsversammlung, in der ersten Rede des Superintendant Raßmann brach der alte Sturm gegen Rom los. Dabei gab man sich noch den Anschein, als ob man den konfessionellen Frieden fördern wolle. Der obige Redner führte so u. a. aus:

„Vor drei Wochen las ich in der Lutherhalle in Wittenberg ein Wort, das ich gewissermaßen als einen Gruß unseres Reformators dieser Versammlung überbringen möchte, es lautet: „Ich habe einmal des Papstes Dekrete allhie in Wittenberg verbrannt und ich wollt's wohl noch einmal verbrennen." Inmitten seiner Studenten warf er die Bannbulle in die Flammen und vollzog damit die Loslösung von der mittelalterlichen Kirche. Diese kühne Tat hat Luther nie bereut, er hat sie nie beklagt. Daß er die deutsche Geisteskultur freigemacht hat vom fremden und ausländischen Joch. „Des Papstes Dekrete verbrennen" — ist das ein rechter Gruß und Wunsch für den Evangelischen Bund und für diese Tagung, die den Weg bahnen soll zum konfessionellen Frieden? Ja, es ist ein rechter Gruß! Denn dieses Wort Luthers ist nicht ein Wort des Hasses und Hetzens; es fordert nicht auf, irgend jemanden zu verbrennen. Wir wollen niemanden verbrennen, auch nicht den Papst oder seinen Bischofsthron. Dem Papste, als dem römischen Oberhaupte der großen katholischen Christenheit, seine Ehre und der römisch-katholischen Kirche, die bei all ihren Mißbräuchen und Irrtümern doch starke Kräfte religiösen Glaubens und Lebens in sich birgt, Achtung und volle Duldung und die Friedenshand (!) allen frommen katholischen Volksgenossen — nicht aber den Dekreten des Papstes mit ihren mittelalterlichen Herrschaftsgelüsten, jenen Dekreten, die die Toleranz und die Gewissensfreiheit verdammen, die in gröblichster Weise alles beschimpfen, was uns Protestanten heilig ist."

Das sind mehr als sonderliche Friedensschalmeien. Die Erfahrung sollte die Bundesherren doch längst gelehrt haben, daß sich das katholische Volk nicht von seinem Oberhaupte, dem Papste, trennen läßt. Man mag einen ganzen Güterzug voll Papier verbrennen, aber die Dekrete des Papstes wird man ebenso wenig aus der Welt schaffen, wie es Luther gelungen ist, die Herrschaft des Statthalters Christi zu brechen. Hat man in unserer Zeit wirklich nichts besseres zu tun, als solche alte Kriegsfanfaren anzustimmen?!

* Görlitz, 28. Sept. In der Hauptversammlung des Evangelischen Bundes wurde zu der Frage des Jesuitengesetzes folgende Kundgebung beschlossen: Die 26. Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Görlitz erblickt in der Tatsache, daß der Metzer Katholikentag, unbekümmert um den einmütigen Widerspruch weitester evangelischer Volkskreise, die völlige Bewegungs- und Betätigungsfreiheit des Jesuitenordens im Deutschen Reich gefordert hat, die erneute Ansage eines verschärften konfessionellen Kampfes. In der Ueberzeugung, daß eine deutsche Volksgemeinschaft und eine nationale Gemeinbürgschaft nur möglich ist, wenn die Volksteile auf einander Rücksicht nehmen, der Jesuitenorden aber die rücksichtslose Bekämpfung des Protestantismus und wichtiger Kulturerrungenschaften zur traditionellen Aufgabe hat, erwartet die Generalversammlung zuversichtlich, daß der Bundesrat im Interesse des konfessionellen und inneren Friedens weder der Aufhebung noch einer Abbröckelung des Jesuitengesetzes zustimmen wird.

* **Die Schulgeldfreiheit von Lehrerkindern,** die sich vielfach in Gemeinden eingebürgert hat, beschäftigte jetzt das Oberverwaltungsgericht in höchster Instanz in einem grundsätzlich interessanten Rechtsstreite:

Das Oberverwaltungsgericht hat im Widerspruch mit der früheren Rechtsprechung im Plenum entschieden, daß das Schulgeld als eine öffentlich-rechtliche Gebühr im Sinne des § 4 des Kommunalabgabengesetzes anzusehen ist. Die hier zur Entscheidung stehende Klage einer ganzen Reihe von Lehrern gegen die Gemeinde S., die eine Befreiung der Kläger vom Schulgeld für ihre Kinder zum Gegenstand hat, welche die gehobene Mädchen- und Knabenschule besuchen, war also im Verwaltungsstreitverfahren zulässig. Sachlich entschied aber der Senat, daß eine Befreiung vom Schulgeld als einer öffentlich-rechtlichen Gebühr nicht zulässig sei. Die Lehrer müßten also für ihre Kinder Schulgeld zahlen, ebenso wie andere Personen.

Vereinfachungen im Ersatzgeschäft.

Eine Betrachtung im „Militär-Wochenblatt" befaßt sich mit Vereinfachungen im Ersatzgeschäft, die den gesetzlichen Neuerungen entsprechen.

Laut § 13 des Reichsmilitärgesetzes soll für die Reihenfolge, in der die Militärpflichtigen auszuheben sind, der Grad der Tauglichkeit zum Militärdienst maßgebend sein. Hiermit ist das Verfahren der Losung beseitigt, das schon längst nicht mehr zeitgemäß war. Bisher erhielt jeder Militärpflichtige, beim Musterungsgeschäft eine Losnummer, nach der sich die Reihenfolge der Aushebung richtete. So kam es, daß höchst brauchbare Menschen wegen hoher Losnummer frei wurden, Leute von minderer Beschaffenheit mit niederer Losnummer dagegen eingestellt werden mußten. Um nun nicht dem Zufall zu sehr freie Hand zu lassen, machten die Militärvorsitzenden von der Erlaubnis der Anmerkungen 1 und 2 zur Anlage 1 der Heeresordnung ziemlich reichlichen Gebrauch und überwiesen Leute von geringerer Tauglichkeit der Ersatzreserve in solcher Anzahl, daß sich kein allzu großer Ueberschuß an „Ueberzähligen" ergab. So ist es verstehen, daß — obwohl die Zahl der Ueberzähligen des dritten Jahres, die alljährlich am 1. Februar zur Ersatzreserve übergeführt wurden, nur 3000 bis 4000 betrug — der große Mehrbedarf an Rekruten, wie ihn die jetzige Wehrvorlage bedingt, sich ohne Schwierigkeiten aufbringen läßt. In dem bisherigen Verfahren der Ersatzbehörden war demnach schon der Weg gekennzeichnet, wie ein Ersatz der Losung zu suchen war. Nicht der Zufall soll also künftig entscheiden, ob ein Mann zum Heeresdienst heranzuziehen ist, sondern die Tauglichkeit. Durch den Wegfall der Losung werden viele Umständlichkeiten beseitigt, und für die Militärpflichtigen wird die große Unsicherheit, in die sie durch eine hohe Losnummer gebracht wurden, wegfallen. Für das bürgerliche Fortkommen war diese Unsicherheit sehr störend, da sich ein Ueberzähliger bis zum 1. Februar des vierten Militärpflichtjahres dauernd gewärtig halten mußte, als Nachersatz eingestellt zu werden. Niemand stellte gern einen jungen Mann unter solchen Umständen in Dienst, und auch der Staat verweigerte solchen Militärpflichtigen die endgültige Anstellung.

Nach den seitherigen Veröffentlichungen ist beabsichtigt, beim Ersatzgeschäft eine Sichtung der Tauglichen in zwei Klassen vornehmen zu lassen. Die Tauglichen 1 (zweifellos Taugliche) werden voll zur Einstellung kommen, die Tauglichen 2 nur soweit, wie sie zur Erreichung der Rekrutenquote benötigt sind. Eine Uebertragung von Tauglichen auf das kommende Jahr gibt es nicht mehr, so daß wohl anzunehmen ist, daß die auch als tauglich 2 Erklärten schon im gleichen Jahre ihre endgültige Entscheidung erhalten müssen. Zunächst werden sie noch als Nachersatz verfügbar gehalten und voraussichtlich am 1. Februar des der Aushebung folgenden Jahres der Ersatzreserve überwiesen werden.

---

* Gleiwitz, 29. Sept. Unter großem Andrange des Publikums begann heute vormittag 9.45 Uhr der dem Landgerichte überwiesene Prozeß gegen den Amtsrichter Knittel (Rybnik). Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Richter. Sechzig Zeugen sind geladen. Die Verhandlungen währen voraussichtlich die ganze Woche.

* Karlsruhe, 28. Sept. Das Generalkommando des 14. Armeekorps hat der Karlsruher Handelskammer eine Abschrift des Schreibens übersandt, das das Kriegsministerium an sämtliche preußische Handelskammern wegen der Unterbringung verabschiedeter Offiziere in kaufmännischen und industriellen Betrieben gerichtet hat. Die Handelskammer hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, dem Generalkommando zu antworten, sie bedaure, der kriegsministeriellen Anregung keine weitere Folge geben zu können.

* Freiburg, 28. Sept. Gestern nachmittag sprach Pater Cohausz S. J., dem im Dezember letzten Jahres auf die Denunziation liberaler Blätter hin seine Vorträge über religiöse Themata nach dem kurz zuvor in Kraft getretenen Bundesratsbeschluß gegen die Jesuiten bezirksamtlich verboten worden waren, in der überfüllten Kunst- und Festhalle über das Thema: Die Stellung der Frau in den Kämpfen der Gegenwart. Weit über 4000 Personen lauschten dem berühmten Redner und brachten am Schluß unter minutenlangen Beifallsstürmen begeisterte Hochrufe auf ihn aus.

* Diedenhofen, 29. Sept. Eine Offizierstragödie spielte sich gestern nachmittag kurz nach 2 Uhr ab. Der Leutnant Tiegs vom Fußartillerieregiment Nr. 16 feuerte in seiner Wohnung auf den Fahnenjunker Förster drei Schüsse aus einem Revolver ab, von denen Förster einer in die Brust, einer in die Weichteile und der dritte in den Oberschenkel ging. Der Schwerverletzte wurde noch lebend ins Garnisonlazarett gebracht. Ueber sein Ergehen war heute früh noch nichts bekannt. Die Ursachen der Tat des jungen Offiziers sind noch vollständig unaufgeklärt. Vermutet wird, daß sie im überreichen Alkoholgenuß zu suchen sind. Leutnant Tiegs stand am Samstagvormittag vor dem Oberkriegsgericht in Metz, wo er sich in einem Disziplinarverfahren zu verantworten hatte. Die Verhandlung endete mit der Freisprechung des Offiziers. Der günstige Ausgang des Gerichtsverfahrens wurde sodann in Diedenhofen durch ein Trinkgelage gefeiert. — Wie von anderer Seite gemeldet wird, ist der Fahnenjunker Förster noch gestern abend seinen Verletzungen erlegen. Leutnant Tiegs wurde nach Metz ins Militärgefängnis gebracht.

---

* Grisolles, 28. Sept. Oberstleutnant v. Winterfeldt ist heute nachmittag zum zweiten Male mit Röntgenstrahlen durchleuchtet worden. Nach dem Bericht, der sodann herausgegeben wurde, ist das Befinden ziemlich unverändert. Die Temperatur beträgt 37, der Puls 98, die Atmung 22.

Rußland.

Untergang eines russischen Kriegsschiffes.

* Petersburg, 29. Sept. Nach Blättermeldungen lief der Kriegsdampfer General Bobrykoff 60 Kilometer von Willmanstrand auf ein Riff auf und bekam ein großes Leck. An Bord waren der Stabschef des Petersburger Militärbezirks Generalmajor Gulewitsch, der Brigadekommandeur der finnischen Schützen General Norbeck, der Stabschef Wiborg und ein vierter Offizier. Der Dampfer sank schnell. Ein Privatdampfer brachte rechtzeitig Hülfe und nahm die Passagiere auf. General Norbeck sprang vor der Ankunft des Privatdampfers ins Wasser und erreichte das Ufer schwimmend.

Vom Balkan.

Ein drohender neuer Streit zwischen der Türkei und Griechenland.

* London, 28. Sept. In später Nachtstunde traf heute die Meldung aus Pera ein, daß die türkische Kriegsflotte unter Dampf liege und offenbar zum Auslaufen bereit sei. Sie wird die Landung von Truppen auf den Inseln Chios und Mytilene decken.

Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 30. September.

† **Für den Dreikönigenbezirk** findet heute abend 8½ Uhr bei Pullen, Bergheimerstraße, eine Centrumsversammlung statt, auf die auch an dieser Stelle hingewiesen sei.

Kath. Gesellenverein. Bekannt und bezeichnend für den Gesellenverein ist stets die freudig-gute Stimmung, die über allen Veranstaltungen liegt. So war auch Sonntag die Rekrutenabschiedsfeier, die in überfülltem Saale stattfand, getragen von dem bekannten fröhlichen Geiste; es ist ja ein Abschiednehmen, das für den Beteiligten manchmal hart und bitter, aber doch wieder sich ertragen läßt, heißt es doch stets: Auf Wiedersehen. 16 Rekruten zählte diesmal der Verein; eine Freude für den stillen aufmerksamen Beobachter, diese gesunden, frischen, männlichen Gestalten zu betrachten! Und stolz kann der Verein auf seine Rekruten sein; war doch die Hälfte sämtlicher Rekruten, die freiwillig sich in den Exerzitien für kommende Prüfungstage vorbereitet haben, Mitglieder unseres Gesellenvereins. Und was wäre Freitag abend in dem Vorbereitungsabend gewesen, wenn unser Verein mit seinen Rekruten nicht so vollzählig und pünktlich erschienen wäre? — Drei ganze Rekruten! So durfte man sich Sonntag abend der Freude überlassen; unsere Gesellen werden schon den Geist, den Geist des reinen unschuldigen Priesters Kolping auch hinaustragen in die Kaserne und von ihm auch etwas mitgeben den gleichgesinnten Kameraden ihrer Soldatenstube. Ein kleines hübsches Erinnerungszeichen wird noch manchmal des zukünftigen Kriegers Gedanken nach Neuß, ins kath. Gesellenhaus wandern lassen und seine gedrückte Stimmung wieder heben, wenn er sich den „Wachtposten am Pulverturm" oder den „schlauen Anton" vergegenwärtigt, Figuren, die von der Theaterabteilung so köstlich beim Abschiedsfeste wiedergegeben wurden. Ein warmes dankbares Gedenken wird auch dem Turnerbund werden, der seine Mitglieder geschult für strammen Soldatendienst und beim letzten Auftreten so vortreffliche Proben seines Könnens gegeben! Auf Wiedersehen in zwei — drei Jahren!

Nächsten Sonntag hält der Gesellenverein seinen zweiten Bildungsabend für Mitglieder und Ehrenmitglieder nebst Angehörigen ab. Ein Lichtbildervortrag, klar und deutlich wie vor einem Monate, wird uns die blendende Schönheit, aber auch das soziale Elend einer modernen Millionenstadt vor Augen führen. Der Vortrag, das moderne Berlin, hat Herr stud. phil. et rev. pol. Erkelenz übernommen, der durch längere Studienzeit in Berlin persönlich einen Einblick in die dortigen Verhältnisse getan hat.

Um das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, wird die Theaterabteilung wieder einen Schlager ersten Ranges zum Besten geben: Der Mondsüchtige. Der Anfang ist punkt ½9 Uhr, damit gegen 10½ Uhr die Versammlung ihr Ende erreichen kann.

Der Kartenverkauf für das Mittwoch-Rennen findet am Mittwoch mittag von 12½—1 Uhr im Haupteingange des Rathauses (Markt) statt. Dort liegt auch zur genannten Zeit der Logenplan offen.

Städtische Mutterberatungsstunden. Des Rennens wegen findet die für Mittwoch, den 1. Oktober cr. angesetzte Mutterberatungsstunde für die Mütter mit den Anfangsbuchstaben **A bis K**, die östlich der Staatsbahnstrecke wohnen, erst am Mittwoch den 8. Oktober 1913 statt. — Die folgende Mutterberatungsstunde ist am Mittwoch, den 15. Oktober 1913.

Aufgefunden. Gestern morgen war wie mitgeteilt, am Ufer des Kokes der Epanchaizschleuse an der Nordkanalallee das Rad des 19jährigen Kommis R. aufgefunden worden. Gegen 9 Uhr wurde auch die Leiche des jungen Mannes unterhalb der Schleuse gelandet. Der Verunglückte war in der Nacht von einer Tour zurückgekommen und in der Dunkelheit gegen das etwas über einen Meter hohe Seitengitter der Nordkanalbrücke in den drei Meter tiefen Kolk gestürzt. Das traurige Vorkommnis wird hoffentlich Veranlassung geben, die Sicherungsverhältnisse an dieser Brücke einmal gründlich zu verbessern. Die Brücke ist erstens nur halb so breit wie die Nordkanalallee, so daß eine Seitenmauer fast mitten auf dem Wege steht. Für Fahrzeuge und Radfahrer bietet die Brücke und ihre Seitenböschungen eine große Gefahr. Eine Erbreiterung der Brücke, Anbringung eines hohen festen Geländers an den Seiten, wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit nicht zu umgehen sein. Der Verkehr auf der Nordkanalallee ist durchaus nicht unbedeutend, besonders von Automobilen wird die Straße sehr stark benutzt. Noch gefährlicher sind aber die Zustände an der Brücke im Zuge der Selikumerstraße, wo das Brückenmäuerchen nur ein paar Fuß hoch ist. Auch hier muß eine bessere Schutzvorrichtung angebracht werden.

Aus dem Landkreise Neuss.

:: Uedesheim, 1. Okt. Am kommenden Sonntage veranstaltet der Jünglingsverein unter freundlicher Unterstützung des Kriegervereins im neuen Jugendheime zum ersten Male ein Rekrutenabschiedsfest. Eine derartige Feier ist um so eher angebracht, als unser Dorf in diesem Jahre elf Rekruten aufgebracht hat, eine Zahl, die bisher noch nie erreicht wurde. Da die Veranstaltung punkt 4 Uhr beginnt und bei dem geringen Eintrittsgelde von 20 Pfg. ein großer Andrang von Zuschauern zu erwarten ist, so tut jeder gut daran, sich möglichst zeitig einzufinden.

◐ Glehn, 29. Sept. Am vergangenen Mittwoch wurde der Rekrutenfürsorgekursus geschlossen. Mit wenigen Ausnahmen hatten alle Rekruten dem Kursus beigewohnt. An 8 Abenden wurden in 15 Vorträgen den jungen Vaterlandsverteidigern gar viele nützliche und praktische Anweisungen und Belehrungen mit auf den Weg gegeben. Das Ortskomitee, bestehend aus den Herren Pfarrer Birgel, Dr. med. Hernicke und den Lehrern Zimmermann und Deutzmann hatten sich in die Vorträge und praktischen Uebungen geteilt. 23 Rekruten wurde die Bescheinigung über die Teilnahme am Kursus ausgestellt. Leider mußte umständehalber von einer allgemeinen Rekrutenabschiedsfeier Abstand genommen werden.

Z Glehn, 29. Sept. Am kommenden Samstag, den 4. Oktober zieht die Prozession aus hiesiger Pfarre nach Kevelaer. Nach der Pilgermesse in der Pfarrkirche, die 7 Uhr beginnt, zieht die Prozession nach Kapellen. 9,55 Uhr Abfahrt des Pilgerzuges. Ankunft in Kevelaer 11,55 Uhr. Sonntag den 5. Oktober, Rosenkranzfest, ist Rückfahrt und zwar 1,05 nachmittags. 3,05 Uhr Ankunft in Kapellen. 5 Uhr Danksagungsandacht in der Pfarrkirche zu Glehn. Der Preis für Hin- und Rückfahrt beträgt 2,50 M. Anmeldungen zur Teilnahme werden bis spätestens Mittwoch abend von allen Brudermeistern entgegengenommen. Hoffentlich ist die Beteiligung an der Wallfahrt zur Gnadenstätte der Gottesmutter eine recht große. Derselbe Zug wird auch von der Prozession aus Hemmerden benutzt werden. Andere Pilger aus der Nachbarschaft können sich anschließen. Meldungen müssen bis Donnerstag erfolgt sein. Preis 2,50 M für Hin- und Rückfahrt. Der Zug hält an keiner Zwischenstation.

Ⅱ Vanikum, 29. Sept. Für 25jährige treue Dienste bei dem Bauunternehmer und Maurermeister Wilhelm Schreiner in Eckum wurde dem

Maurergesellen Christian Schäben in Vanikum eine Ehrenurkunde seitens der Handwerkskammer in Düsseldorf ausgestellt. Dieselbe wurde gestern durch Hern Bürgermeister Demuth in feierlicher Weise ausgehändigt. Zur Würdigung dieses Tages war von dem Dienstherrn eine kleine Veranstaltung im Saale des Wirtes Mittler arrangiert worden, die sich um so schöner gestaltete, weil der Jubilar auch gestern seine silberne Hochzeit feierte.

:: Büderich, Kr. Neuß, 29. Sept. Der Kirchenchor „Cäcilia" Büderich veranstaltete gestern Nachmittag im Saale der Witwe Neuenhausen hierselbst, Crefelderstraße, eine Festversammlung als Jubelfeier zu Ehren der Silberjubilare, der Herren Heinrich Lorenz und Josef Limburg von hier. Gegen 4½ Uhr bewegte sich der Festzug durch die beflaggten Straßen unseres Ortes und holte die Jubilare ab. Danach erfolgte der Festakt in dem erwähnten Saale und begann um 5½ Uhr mit einem Festmarsch, ausgeführt von der Büdericher Musikkapelle. Herr Kaplan Lauterbach von hier hielt die Begrüßungsansprache und hieß die Ehrengäste und Gäste herzlich willkommen. Die Jubilare beglückwünschte er. In seiner späteren Festrede dankte er den Jubilaren, die 25 Jahre Mitglied des Kirchenchors sind, für ihre begeisterte Tätigkeit im Vereine. Der Redner hielt einen Ueberblick über die Tätigkeit des Vereins, der bei Wettstreiten verschiedentlich preisgekrönt hervorging. Gelegentlich des Gesangwettstreites in Osterath, der im Juli d. Js. stattgefunden hat, ging der Kirchenchor Cäcilia unter starker Konkurrenz preisgekrönt hervor. Auch dankte der Redner dem Herrn Heinr. Lohmann, der den Verein als Dirigent gerade 20 Jahre ununterbrochen leitet, für seinen regen Fleiß und für das Interesse, welches er zur Ausbildung seiner Sänger, damit er bei Wettstreiten und sonstigen Festlichkeiten mit tüchtigem Material hervortreten konnte, stets an den Tag gelegt hat. Hr. Kaplan Lauterbach gedachte in seiner Festrede weiter des am 25. September d. J. stattgefundenen Geburtstag unseres hochwürdigen Herrn Ortspfarrers Dr. Kirschbaum. Herr Pfarrer Dr. Kirschbaum, der an dem Tage seinen 70. Geburtstag feierte, ist 21 Jahre ununterbrochen in unserer Gemeinde tätig.

Die Ausführungen schlossen mit einem dreifachen Hoch, welches den Jubilaren galt. Danach dankte Herr Pfarrer Dr. Kirschbaum dem Festredner und hob hervor, daß er es sich nicht nehmen lasse, trotz seines vorgeschrittenen Alters noch im Laufe dieses Jahres eine Reise zum Heiligen Vater nach Rom zu unternehmen. Auch er dankte den Jubilaren für ihren Diensteifer im Vereine. Ein abwechselungsreiches Programm bot den Anwesenden einen vergnügten Abend. Der Kirchenchor „Cäcilia" spendete die Lieder: „Die Himmel rühmen", „Die Lieder", „Der Deserteur", „Dann schau ins Auge deinem Kinde", „Wiegenlied". Besondere Heiterkeit erweckten die humoristischen Stücke: „Eine Quartettprobe im Gesangverein Halbe Lunge," „Die lustigen Schneider" 2c. Verschiedene Musikstücke gab Herr Albert Breuer von hier noch zum Besten. Die Festlichkeiten wurden von den hiesigen Bürgern so rege besucht, daß der Saal überfüllt war.

):(Holzheim, 30. Sept. An der Sauerkrautfabrik geriet ein Knecht unter sein Fuhrwerk und erlitt eine schwere Verletzung eines Beines.

Sport.

Neußer Herbst-Meeting.

Mit dem morgigen zweiten Tag des Neußer Herbst-Meetings schließt der Neußer Reiter-Verein in diesem Jahre seine Veranstaltungen. Der letzte Tag wird einen besonders interessanten Sport bringen. Während am Sonntag zahlreiche andere Rennplätze mit Neuß konkurrierten, wodurch die Felder hier und da etwas schmal ausfielen, werden am Mittwoch, an welchem Tage nur Neuß Rennen hat, Reiter und Pferde in stattlicher Zahl zur Stelle sein. Es sind jetzt schon eine Reihe Rennpferde eingetroffen, u. a. aus dem belgischen Rennstalle von Mors. de Sincay.

Wahrscheinliche Starter.

1. Gürzenich-Flachrennen. Ghislaine: Rees, Isa: Olejnik, Nelson: Kühl.

2. Obertor-Jagd-Rennen. Cypris II.: Lt. v. Moßner, Chicard: Lt. Erbprinz zu Bentheim, Marotte: Lt. Knel, Chaperon, Ahalative: Lt. v. Falkenhausen, Herzog: Lt. Gr. Beißel v. Gymnich.

3. Hammtor-Flach-Rennen. Granville, Ericusa, Argile oder Saint Denis: Schläfle, Potoskaff, Black Swan: Torke, Nap: Davies, Hendred: Rosak, Kale: Kühl, Rainbow Trout, Forge: Rastenberger.

4. Hessentor-Flach-Rennen. Don Cesar: Hr. Purgold, Poucette: Hr. A. v. Schilgen, Enkel von B.: Lt. Krieg, Marokko: Lt. Knel, Frisch: Lt. v. Moßner.

5. Weil-Handicap. Monolog: Davies, Lockruf: Alejnik, Macte: Rastenberger, Au revoir: Burns, Matador, Parador, Beweis: Shatwell.

6. Gladbacher Jagd-Rennen. Kriegsbruder: Lt. v. Falkenhausen, Absage: Lt. Knel, Spezi, Clou: Lt. v. Moßner, Zobten.

7. Abschieds-Handicap. Animato: Davies, Arthus: Torke, Kiltonga: Kühl, Mansfield: Burns, Silvia: Ludwig, Maritza: J. Schuller, Ghislaine.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

).(Grevenbroich, 29. Sept. (Konstantinjubiläumsfeier.) Gestern abend hielt Herr Pater Guardian Winfridus Gunk in formvollendeter Weise den Einleitungsvortrag. Er kennzeichnete in kurzen, scharfen Zügen die politische Lage des damaligen Römerreiches, zeigte die Stellung des Christentums innerhalb seiner Verfassung und entwickelte hieraus die religiöse Gesinnung und Betätigung Konstantins. Die damaligen Verhältnisse lassen uns das lange Zögern mit dem Empfange der hl. Taufe entschuldbar erscheinen. Um so mehr müssen wir den Mann bewundern, der in kühnem Mute dem Christentum zum Siege verholfen. Gleich wie David über den großprahlerischen Goliath triumphierte, trat das Christentum seinen Eroberungszug über die Welt an. Dieser Sieg soll ein Vorbild für jeden Christen sein. Auch in ihm soll innerlich die Selbstbeherrschung und nach außen hin Mut und tapferes Glaubensbekenntnis den Sieg davontragen üben den Riesen Goliath der stets mehr anschwellenden Sündhaftigkeit und religiöser Gleichgiltigkeit.

Im zweiten Teile kam das Schauspiel „In hoc signo vinces" durch die Theaterabteilung des kath. Jünglingsvereins in ergreifender Weise zum Vortrag. Man merkte den Spielern an, daß sie noch unter dem tiefen Eindruck des vorhergehenden Vortrages standen. Turnerische Spiele und ein Lustspiel hielten die Besucher noch eine Zeitlang in gemütlicher Weise zusammen.

= Grevenbroich, 29. Sept. In der gestrigen Generalversammlung des katholisch-kaufmännischen Vereins wies der Vorsitzende auf die großen Vorteile der Verbandskrankenkasse hin. Wer derselben beitreten will, muß jedoch seinen Austritt aus der Ortskrankenkasse bis zum 1. Okt. anmelden. Die Vorbereitungen für den hier am 12. Oktober tagenden Gauverbandstag sind getroffen. Die Verhandlungen werden von großem Interesse sein.

)!(Wevelinghoven, 29. Sept. In der vergangenen Nacht nach 2 Uhr wurde die hiesige Freiw. Feuerwehr nach dem benachbarten Hemmerden alarmiert, wo das Wohnhaus des Bierbrauers Bartsch in Flammen stand. Das Wohnhaus brannte mit dem sämtlichen Inventar bis auf die Umfassungsmauern nieder, so daß die Wehr nur noch das Feuer löschen konnte und so die stark gefährdeten Nachbarhäuser verschont geblieben sind.

=!= Wevelinghoven, 29. Sept. Auf dem großen nationalen Tambourkorps-Wettstreit in Düsseldorf-Bilk errang das Tambourkorps der Freiwilligen Feuerwehr von hier fünf Preise und zwar den zweiten Ehrenpreis in der Parade, den vierten Preis im Saalspielen. Als Solo-Tambour in der ersten Klasse hat Herr Franz Rosellen den dritten Preis errungen, als Solo-Hornist in der zweiten Klasse Herr Math. Heusler den vierten Preis und Herr Theo Heusler als Tambour-Major den zweiten Preis. — In der verflossenen Nacht wurde die hiesige Freiw. Feuerwehr plötzlich durch das Brandsignal alarmiert. In einer Viertelstunde war sie schon mittels Auto in Hemmerden, wo ein Wohnhaus bis auf die Mauern niederbrannte. Nach zweistündiger Arbeit konnte sie wieder abrücken, da das Feuer auf seinen Herd beschränkt war.

Stadt-Nachrichten.

* **Neuß**, 30. September.

○ **Das Abiturium der Externen**, welche der Oberrealschule überwiesen waren, endigte gestern mit dem Resultate, daß allen drei Prüflingen, zwei Damen und einem Herrn das Zeugnis der Reife erteilt wurde.

Die Namen der Abiturienten sind: Robert Stüler aus Niederheimbach, Alexandrine Haenicke aus Godesberg und Bertha Watschaerts aus Cöln.

○ **Die zweite Lehrerprüfung** legte mit Erfolg Herr Lehrer Bonnmann hierselbst zurück. Nach den neuen ministeriellen Bestimmungen wurde die Prüfung an der Wirkungsstelle selbst, dem zweiten Knabenbezirke, vorgenommen.

○ **Einem Gesuche der Gewerbetreibenden** entsprechend fällt in Zukunft der Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule an den Nachmittagen vor den Feiertagen aus.

♛ **Die Rekruten-Abschiedsfeier im Marine-Verein**, zu der die Rekruten mit ihren Angehörigen vollzählig erschienen waren, verlief echt kameradschaftlich. Der Vorsitzende Kamerad Zimmermann hob in seiner Ansprache besonders hervor, daß die diesjährige Beteiligung der Rekruten eine recht erfreuliche gewesen sei und daß es ihn ganz besonders gefreut habe, daß die Marine-Rekruten ebenso zahlreich auch an den Rekruten-Abenden der Rekruten-Fürsorge teilgenommen. Er ermahnte die Rekruten nunmehr, mit Lust und Liebe zur deutschen Flagge zu stehen und stets den Worten Seiner Majestät: „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser", eingedenk zu sein. Das ausgebrachte Kaiserhoch wurde begeistert aufgenommen. Nach turnerischen Darbietungen durch die Neußer Turnerschaft, sowie herrlicher Liederspenden des Herrn Tokloth ermahnte Kamerad Harlinghaus die Rekruten, doch den Fingerzeigen, die ihnen mit auf den Weg gegeben, zu folgen, und stets darauf zu achten, das eigene „Ich", namentlich im Auslande, hoch zu halten, damit sie auch so dem Beispiele, das ihnen von ihren älteren Kameraden gegeben (er erinnerte an den Iltis und den Untergang der Torpedoboote) folgten. Er wünschte ihnen allen eine gute Zukunft und Rückkehr. Sein Hoch galt der deutschen Flotte. Zur Erinnerung an die gemeinsam verlebten Abende erhielt jeder Marine-Rekrut eine kernige Seemannspfeife und den nötigen Tabak, und nach wenigen Augenblicken waren schon alle in Tätigkeit gesetzt. Rekrut Rubbe dankte in herzlichen Worten dem Vorstand und seinem Vorsitzenden im Namen der Rekruten und versprach den Ratschlägen zu folgen. Es wäre selbstverständlich, daß sie nach ihrer Rückkehr auch treue Mitglieder des Marine-Vereins werden würden. Passende, für den Abend gedichtete Lieder sorgten für Abwechslung und nur zu schnell gingen die wenigen Stunden den Teilnehmern vorüber. Von 38 Marine-Rekruten haben 33 an den einzelnen Abenden teilgenommen.

* **Das St. Anna-Arbeiterinnen-Hospiz** wird demnächst von Ordensschwestern nach der Regel des hl. Augustinus geleitet werden, die ministerielle Genehmigung ist dazu erteilt worden.

⌣ **Fernsprechverkehr.** Der für die Sommermonate eingeführte Fernsprechfrühdienst von 6 bis 7 Uhr vormittags wird vom 1. Oktober ab nicht mehr abgehalten. Der Fernsprechdienst beginnt dann wieder um 7 Uhr vormittags.

♛ **Jubiläum.** Am morgigen Tage kann auch die Lehrerin Frl. P. Fritz auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste der Schule zurückblicken.

⌣ **Das allgemeine Ehrenzeichen** erhielt gestern der Schlosser Heinrich Trutzenberg aus Anlaß seiner 50jährigen ununterbrochenen Tätigkeit bei der Firma Wilh. Josten Söhne. Die Auszeichnung wurde ihm durch Herrn Beigeordneten Dr. Beitzen überreicht.

= **Ein 1350 Gramm** schwere gesunde, gelbe Industriekartoffel wurde dieser Tage auf einem Acker des Bäckermeisters Peter Esser in Weckhoven geerntet.

Eigene Depeschen.

Letzte politische Nachrichten.

— Die Braunschweigische Frage ist erledigt; vom Prinzen Ernst August wird keine weitere Erklärung gefordert; er verdankt dies u. a. dem energischen Auftreten seiner jugendlichen Frau. Preußen hat bereits im Bundesrat den Antrag gestellt, die Hindernisse für die Thronbesteigung für beseitigt anzusehen und diesem Antrage werden alle Bundesstaaten zustimmen, denn sie sind froh, daß die heikle Sache aus der Welt geschafft wird. Die „Kreuzztg." dagegen meint: „daß es ein Fehler war, nicht rechtzeitig auf dem Verzicht des Prinzen zu bestehen. Jetzt wird man ihn nicht erreichen, was übrigens vermutlich in Erkenntnis dieser Sachlage auch gar nicht versucht werden soll.

⊠ **Die Uniformen der Fliegerbataillone** sind recht bunt ausgefallen. Nach einer Verfügung des Kriegsministeriums tragen die Offiziere der Flieger-Bataillone a) in den Epaulettfeldern eine fünf Millimeter breite, farbige Tucheinfassung, b) auf den Unterlagen der Achselstücke für Stabsoffiziere einen zwei Millimeter vom Rand entfernten farbigen Tuchstreifen, c) den Randteil der Plattenschnüre an den Achselstücken für Hauptleute usw. in farbiger Seide. Tucheinfassung u. s. w. sind bei Flieger-Bataillon Nr. 1 weiß, Fl.-Bat. Nr. 2 ponceaurot, Fl.-Bat. Nr. 3 zitronengelb, Fl.-Bat. Nr. 4 hellblau. Die Bataillonsnummern fallen für Offiziere fort.

)(Hannover, 29. Sept. Ueber die Gerüchte einer Verlobung der Prinzessin **Olga von Cumberland** mit dem **Prinzen Moritz von Schaumburg** ist an zuständiger Stelle in Bückeburg nichts bekannt. (Es passiert schon öfter, daß man zu Hause nicht weiß, wenn der Sohn sich verlobt.)

— Aus **Gmunden** wird gemeldet: **Prinz und Prinzessin Ernst August** werden, entgegen andern Meldungen, bestimmt noch einmal, wenn auch nur für einige Zeit hier Aufenthalt nehmen. Die Rückkehr des Prinzen mit seiner Gemahlin nach Rathenoch soll Mitte Oktober erfolgen.

Landung eines deutschen Offiziers auf französischem Boden.

)(Paris, 29. Sept. Nachmittags 5½ Uhr **landete** in New Chatelle bei Boulogne sur mer ein deutscher **Fliegeroffizier** mit einem **Zweidecker**. Er wurde untersucht und fand man bei ihm nur eine Karte. Der Offizier kam in **Haft**. Der Apparat wird von den **Militärbehörden** auf das **Genaueste untersucht**. Die Freigabe wird erst erfolgen, wenn befriedigende Erklärungen abgegeben worden sind. Der Offizier gibt an, er sei in **Cöln** aufgestiegen und habe nach **England** fliegen wollen. Der **Nebel** zwang ihn, **niederzugehen**.

Der offizielle Friedensschluß.

)(Konstantinopel, 29. Sept. Der **türkisch-bulgarische Friedensvertrag** ist **unterzeichnet** worden.

Die heutige Schlußsitzung der Friedenskonferenz trug einen intimen Charakter. Der Vertrag wurde punkt 7 Uhr unterzeichnet. Der Großwesir, welcher der Sitzung beiwohnte, hielt eine Ansprache, in der er sagte: „Ich beglückwünsche die Delegierten, daß es ihnen in so kurzer Zeit gelungen ist, das erhabene Werk des Friedens im Geiste des Ausgleichs, der Eintracht und Versöhnlichkeit zum Abschluß zu bringen." Der Großwesir dankte sodan den bulgarischen Delegierten und schloß mit der Erklärung, er sei überzeugt, daß der Friedensschluß für beide Nationen eine neue Aera des Glückes und des Gedeihens eröffne.

Die Kämpfe in Albanien.

* Wien, 29. Sept. Die Neue Freie Presse meldet aus Valona: Nach heftigem Kampf wurde Dschakowa von den Albanern eingenommn und große Mengen von Waffen und Munition erbeutet. Auch Ochrida fiel, wo ebenfalls viele Geschütze und Lebensmitel erbeutet wurden. Prisrend ist umzingelt, sein Fall wird stündlich erwartet. Die dortige serbische Garnison ist 4000 Mann stark. Die telegraphische Verbindung zwischen Ochrida und Valona ist wieder hergestellt.

* Belgrad, 29. Sept. Riza Bei terrorisiert die Ljumalandschaft. Es kam zur Kenntnis der Behörden, daß die Albaner verlangen, die serbisch-albanische Grenze solle sofort festgesetzt und der Frieden binnen zehn Tagen hergestellt werden, andernfalls könnte Riza Bei später nicht für einen friedlichen Zustand bürgen. Bairumzur und Riza Bei vollführen Unglaubliches, um in den serbischen und montenegrinischen Gebieten Schrecken zu verbreiten. Nach amtlichen Nachrichten besetzten die Albaner Ljuma. Gekämpft wird bei Ljuma und Kula am Ljumafluß. Verstärkungen wurden abgesandt, um die Albanesen zurückzuwerfen und an einem etwaigen weitern Vormarsch auf Prisrend zu verhindern. Nach Ochrida wurden Verstärkungen abgesandt, um die Ordnung in jener Gegend herzustellen.

Geheime Rüstungen Bulgariens und Serbiens?

— Aus Belgrad wird der Londoner Dail Mail telegraphiert: Dort eingetroffenen Berichten aus Privatquellen zufolge solle Bulgarien im Geheimen wieder rüsten, Serbien tue dasselbe und treffe die nötigen Vorsichtsmaßregeln an der Grenze.

Unfälle.

* Leipzig, 29. Sept. Am Windmühlenweg ereignete sich heute abend ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen mit einem Automobilomnibus, wobei letzterer umgeworfen wurde. Zwölf Personen wurden verletzt, davon sechs so schwer, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Der Unfall wurde dadurch hervorgerufen, daß der Omnibus, der den Straßenbahnwagen überholen wollte, zu kurz einbog und infolgedessen von diesem angerannt wurde.

* Charleroi, 29. Sept. Bei einem Straßenbahnzusammenstoß, der sich heute abend in Marcinelle ereignete, wurden ungefähr zwölf Personen schwer verletzt.

Städtchen in Brand.

)(Aschaffenburg, 29. Sept. Das **Städtchen Oberndorf** am Main steht seit heute nachmittag 4 Uhr in Flammen. 16 Gebäude sind bereits völlig eingeäschert.

Die Cholera in Serbien.

)(Belgrad, 29. Sept. Bis vorgestern ereigneten sich in Serbien **922 Cholerafälle**.

Polizeichef ermordet.

)(Calcutta, 29. Sept. Der Polizeichef Saripade Bey wurde auf offener Straße ermordet. Die Täter, drei Bengalen, entkamen. Der Mord soll politische Beweggründe haben.

Letzte unpolitische Post.

* Fayette (Missisippi), 28. Sept. Heute entstanden hier Unruhen dadurch, daß zwei junge Neger durch die Stadt liefen und nach allen Seiten mit Revolvern schossen, wodurch 13 Personen getötet und sechs verwundet wurden. Die Neger wurden eingefangen und gelyncht und ihre Leichen am Bahnhof aufgehängt. Truppen sind nach Fayette abgegangen, um weitere Ruhestörungen zu verhüten.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 27. Sept. Die Kaufleute Mathias Heinen aus Köln und Armand Lysetti aus Ofenpest hatten in einer hiesigen Wirtschaft ein Wettbüro eingerichtet, in dem auf französische Pferderennen bereits Einsätze von 10 Pfennigen angenommen wurden. Das Büro hatte infolgedessen großen Zulauf, besonders aus den unteren Bevölkerungskreisen und es erzielte Tageseinnahmen bis zu 150 Mark. Die beiden Inhaben wurden am 2. Juli festgenommen und bei ihnen 500 Mark Wettgelder beschlagnahmt. Die Strafkammer erkannte gegen sie wegen Buchmacherei auf je 4 Monate Gefängnis.

)(Düsseldorf, 29. Sept. Die Strafkammer verurteilte einen Fabrikmeister aus Neuß wegen sittlicher Verfehlungen zu neun Monaten Gefängnis.

* Uerdingen, 27. Sept. Auf unaufgeklärte Weise brach in der Scheune des Landwirtes Spicker, Willich, Feuer aus. Das Gelände ist bis auf die Umfassungsmauern abgebrannt. Die Feuerwehr konnte nur die anstoßenden Häuser schützen.

* Eil, 28. Sept. Zu dem Explosionsunglück wird uns mitgeteilt, daß die Verletzungen der einzelnen Betroffenen bedeutend schlimmer sind, als vorher angenommen werden konnte. Die Katharina Ihnenfeld verlor beide Augen und erlitt einen doppelten Schädelbruch. Ihr Allgemeinzustand ist sehr ernst und läßt das Schlimmste befürchten. Paula Schnell verlor das rechte Auge und erlitt schwere Brandwunden im Gesicht und am ganzen Körper. Elisabeth Strunden trug schwere Arm- und Beinverletzungen und schwere Brandwunden an Kopf und Brust davon. Auguste Ommerborn hat beide Beine gebrochen.

* Schildesche b. Bielefeld, 29. Sept. Hier wurde das katholische Pfarrhaus durch Brandstiftung zerstört. Unter anderem verbrannte eine wertvolle alte Bibliothek. In der vergangenen Woche war der Versuch gemacht worden, die katholische Kirche in Schildesche in Brand zu stecken.

31 Häuser abgebrannt.

* Meinerzhagen, 28. Sept. Ein Hilfsausschuß, der sich nach dem verheerenden Brand hier gebildet hat, wendet sich mit folgendem Aufruf an die Oeffentlichkeit: „Ein schreckliches Unglück ist über einen Teil der Bewohner unseres Ortes hereingebrochen. Ein Brand hat 31 Häuser niedergelegt. 34 Familien sind obdachlos. Die Not ist groß, da bei der rasenden Ausbreitung des Feuers fast sämtliches Hab und Gut verbrannt ist. Das Unglück ist um so größer, als der Winter bevorsteht und eine Reihe von armen Leuten getroffen wird. Um der dringendsten Not abzuhelfen, treten wir an die Allgemeinheit mit der Bitte, die schwer betroffenen Familien zu unterstützen. Gaben nimmt der Amtmann oder der Gemeindevorsteher entgegen."

* Meinerzhagen, 29. Sept. Der Ort war gestern das Ziel einer großen Zahl von Fremden, die den Schauplatz des verheerenden Brandes besichtigen wollten. Junge Mädchen veranstalteten unter den Fremden eine Sammlung für die Abgebrannten.

Wetter-Aussichten für den 1. Oktober:
Meist heiter und trocken, vorübergehend Trübung.

Witterungs-Beobachtungen vom 29. September:
Höchste Tagestemperatur: 15 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 7 Grad über Null.
Heute morgen 8 Uhr: 10 Grad über Null.
Das Barometer ist 4 Millimeter gesunken.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß
vom 30. September.

				M.	Pf.
Neuer Weizen	100 Kilo	1.	Qualität	19	—
" "	"	2.	"	18	—
Neuer Roggen	100 Kilo	1.	Qualität	15	90
" "	"	2.	"	14	90
Alter Hafer	100 Kilo	1.	Qualität	17	80
" "	"	2.	"	16	50
" "	"	3.	"	—	—
Neuer Hafer	100 Kilo	1.	Qualität	15	70
" "	"	2.	"	14	70
Wintergerste	100 Kilo	1.	Qual.	15	20
"	"	2.	"	14	20
Kartoffeln, neue, 50 Kil.				2.00	—2.50
Heu, neues 50 Kilo				2.40	—2.60
Luzernerheu, neues 50 Kilo				3.00	—3.50
Krumm- u. Preßstroh 500 Kilo				10	—
Breitdruschstroh 500 Kilo				11	—
Roggenrichtstroh 500 Kilo				12	—
Butter per Kilo				2	80
Hiesige Landeier p. Stück				10—11	Pf.
Kleie 50 Kilo				5	50

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Oelmüller.
Neuß, 30. September.

	M.	Pf.
Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	66	—
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	68	—

Rüböl und Kuchen unverändert.

Anschlag auf einen Eisenbahnzug.

* Rostow am Don, 29. Sept. In der Nähe des Bahnhofs Sofyka ist der Personenzug zwischen Baku und Batum entgleist. Sechs Wagen wurden vollständig zertrümmert und vierzig Personen dabei getötet, mehr als hundert verletzt. Die Ursache des Unglücks ist darauf zurückzuführen, daß Uebeltäter die Schienen gelockert hatten, um diesen zu plündern.

Viehmärkte.

[] **Neuß**, 29. Sept. Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 225 Schweine. Preise: 77—79 Mk. die 50 kg Lebendgewicht abzüglich 20% Tara. Bei gutem Geschäft kein Ueberstand. 43 Stück Weidvieh. Preise je nach Qualität 85—92 Mk. die 50 kg Schlachtgewicht.

Köln, 29. Sept. Schlachtviehmarkt. Bericht der Notierungs-Kommission.

Die Preise für Schlachtgewicht bei Großvieh verstehen sich überwiegend als Schätzungspreise nach den getätigten Stückverkäufen; diejenigen für Lebendgewicht beruhen auf Wiegungen in Köln. Aufgetrieben waren:

659 Ochsen. a 1. Vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes von 4—7 Jahren 54—57 [94—98], a 2 vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes (ungejocht) bis zu 4 Jahren 53—59 [92—100], b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 47—52 [86—90], c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 39—45 [78—82], d. gering genährte jeden Alters 00—00 [68—76]; Weideochsen 00—00 [83—93]; 594 Kühe, a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 00—00 [00—00], b. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu sieben Jahren 48 bis 50 [86—89] c. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 42—47 [81 bis 85], d. mäßig genährte Kühe und Färsen 37—41 [76 bis 80], e) gering genährte Kühe und Färsen 00—00 [70—74], f. Weidekühe 00—00 [78—85]. 66 Bullen, a. vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtgewichts bis zu 3 Jahren 52—53 [87—89], b. vollfleischige jüngere 48—51 [84—86], c. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00—00 [81—84].

Markt in Ochsen und Kühen ruhig, in Bullen besser. In Ochsen wird voraussichtlich größerer Ueberstand verbleiben.

5578 Schweine. a. Vollfleischige von 80 bis 100 Kil. Lebendgewicht Mk. 60—62 (76—79), b. von 100 bis 120 Kil. Lebendgewicht 60—62 (76—79), c. von 120 bis 150 Kil. Lebendgewicht 60—62 (76—78), d. Fettschweine über 150 Kil. Lebendgewicht 60—62 (76 bis 78), e) fleischige und gering entwickelte bis 80 Kil. Lebendgewicht 58—60 (74—76), f. Sauen 55—59 (70—75), g. geschnittene Eber 55—56 (69—71).

Markt ziemlich belebt und geräumt.

353 Kälber. Schlachtgewichtspreise beruhen auf Umrechnung der Lebendgewichtspreise. a. Doppellender feinster Mast 76—78 [000—000], b. feinste Mastkälber 68—72 [000—000], c. Mittlere Mast- und feinste Saugkälber 63—66 [000—000], d) Geringere Mast- und gute Saugkälber 54—62 [00—00], e) geringere Saugkälber 00—00 [00—00], f. Fresser (gering genährtes Jungvieh) 00—00 [00—00]. Bautzen [00—00].

Markt langsam, geräumt.

Salit pur das Einreibemittel — Rheumatische Schmerzen, Reißen, Hexenschuß. In Apotheken Flasche M 1,30. Reine, weder mit Öl noch Alkohol verdünnte Substanz

Büchel 15, C. Grosseschmidt, Neuss, Münsterplatz 7

Empfehle billigst:

Neuheiten in Ulsters, Paletots, Lodenjoppen, Capes, Anzügen, Hosen, Militärhosen.

Anzüge für Reservisten. Gestrickte Anzüge. **Ein Posten Schulanzüge** extra billig.

Neuheiten in Costüm- und Blousenstoffen, Bettwaren, Federn, Daunen, **Wolldecken, Biberdecken.** Kopftücher.

Lege ganz besonderen Wert auf gute solide Ware bei billigen Preisen.

Extra-Angebot für Oktober-Markt!

Ein Posten Tassen	5, 8 und 10 Pfg.	Ein Posten grosse emaillierte Eimer	88 Pfg.
Ein Posten Teller	6, 8 und 12 Pfg.	Ein Posten grosse emaill. Spülwannen	95 Pfg.
Ein Posten Tassen mit Untertassen	12 Pfg.	Ein Posten Löffelbleche weiss 98 Pfg., dekoriert	1.45 Pfg.
Ein Posten Tassen m. Untertassen blau Zwiebel	25 Pfg.	Ein Posten Wichs- und Kleiderbürsten	24 Pfg.
Ein Posten □ und runde Schüsseln gross 25 u.	34 Pfg.	Ein Posten Wandkaffeemühlen prima Qual.	2.45 Pfg.

Ein Posten Kaffeeservicen, Tonnen und Waschgarnituren besonders billig.

Ein Posten verzinkte Eimer, Waschkessel und Wannen, prima Qualität.

Stehlampen, Küchenlampen, Hängelampen in grösster Auswahl.

Brotkasten, Waschkörbe, Schliesskörbe, Kohlenkasten, Wachstuche.

Telefon 1106. **Max Müller, Neuss 1 Markt 1.**

Pelzwaren Neuanfertigung, Umänderungen und Reparaturen in eigener Werkstatt prompt und billig.

Peter Coenen, Neuss, Crefelderstrasse 46.

Nachruf.

Am 27. ds. Mts. verschied nach schwerer Krankheit unser langjähriges Turnratsmitglied,

der II. Turnrat, Herr

Paul Schaffner.

In dem für uns leider zu früh Dahingeschiedenen verlieren wir eine selten befähigte Kraft, welche sich besonders auf dem Gebiete der Jugendpflege hervortat.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Neuss, den 30. Sept. 1913.

Neusser Turnerschaft
gegr. 1892.

10% Oktobermarkt 10%

Bettfedern und Daunen

50, 80, 1.—, 1.50, 2.10, 3.—, 3.30, 3.80, 4.50, 5.25, 5.50 per Pfd.

Flocken 15, 25, 45 Pfg.

Hasenspitzen. Pflanzendaunen.

Betten. Bettücher. Bettdecken.

Beste Bezugsquelle für **Kopftücher, Umschlagtücher.**

Sämtliche Unterzeuge in bekannt grösster Auswahl.

Sayettjacken von Mk. **1.25** an.

Hubert Honecker, Niederstrasse No. 68.

Strebsamer Mann sucht **Vertrauensposten.** Sicherheit in Höhe von 5000 Mark vorhanden. Frdl. Offert. unt. **B 671** an die Exped. d. Ztg.

Vertreter geg. hohe Prov. suchen **Eisenhardt u. Co.,** Papier-Zigarrenspitzen **Fabrik, Cassel.**

Junger **Conditorgehülfe** sofort gesucht. Neuß, Krefelderstr. 29.

Erfahrenes zuverlässiges **Mädchen** gesucht zum sof. Eintritt. Kaiser-Friedrichstr. 116 II

Kath. Mädchen durchaus zuverl. u. tücht. f. 15. Okt. od. 1. Nov. ges. Frau Gerichtsrat **Kempkes** Neuß, Drususstr. 76.

Junges kräftiges **Mädchen** gesucht. Canalstr. 29, part.

Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Rheinstraße 14.

Tüchtiges braves Mädchen, welches kochen kann und für alle Hausarbeit gesucht. Lörickstraße 7.

Mädchen von auswärts oder Stundenmädchen gesucht. Tückingstr. 48.

Aelteres erfahrenes **Mädchen** für Küche und Haushalt gesucht. Konditorei **W. Fischer,** Niederstraße 34.

Sauberes jüngeres **Dienstmädchen** gesucht. Drususstraße 74.

Kräftiges Mädchen gesucht Büttgerstraße 47.

Küchenmädchen gesucht. **Dr. Ullrich,** — Furtherstraße 29. —

Fleißiges, braves **Mädchen** für alle Hausarbeit ges. **Fr. Rechtsanw. Richen,** Erftstr. 86.

Wegen Krankheit des jetzigen, besseres **Mädchen** für Küche und Hausarbeit (ohne gr. Wäsche) gesucht. Lohn 25 Mark. Zu erfr. in der Expd.

Selbständiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Neuß, Crefelderstr. 29

Putz- und Waschfrau gesucht. **Coßmann,** Münsterpl. 31.

Lehrmädchen für Kravatten-Nähen gesucht. Weißenberg, Gladbacherstraße 91

Gebr. Sportwagen, Waschkomode, Tische u. Stühle sehr billig zu verkaufen. Tückingstr. 2.

H. SACK Inh.: **Norb. Bloch, Neuss,** Kapitelstr., Ecke Tückingstr. ist die beste Bezugsquelle für **Möbel auf Kredit u. gegen bar.** Kredit, Anzahlung, und Abzahlung ganz nach den Verhältn. des Käuf.

Schöne **Faselschweine** stehen zum Verkauf bei **Gottfried Pelters,** Kapitelstr. 23.

Deutsch. **Dogge** als Wach- od. Ziehhund z. verk. Niederwallstr. 1.

Neuer weißer **Herd** 1 m Plattenlänge und großer Posten **Waschmaschinen** billig abzugeben. Breitestr. 7.

Laute und Guitarre Langj. erfahr. Lehrer ert. gründlichen Unterricht. Auskunft durch **Mauelshagen,** Büchel 24.

Oktober-Markt!!!

Markan's Propaganda-Tage

dauern bis **einschliesslich Sonntag, den 5. Okt.**

Sonder-Angebote zu extra billigen Preisen

Damen-Ulster

Serie I Damen-Ulster
blau mit farbigem Kragen, prima Stoff-Qualitäten, chice Machart, sonstiger Preis mehr als der doppelte
Zum Aussuchen **5.90**

Serie II Damen-Ulster
engl. gemusterte Stoffe, und blau, reizende moderne Macharten, haltbare Qualitäten, Wert bedeutend höher.
Zum Aussuchen **12.50**

Serie III Damen-Ulster
in hochaparter Ausführung, elegante chice Fassons in den modernsten Stoffen.
Zum Aussuchen **19.50**

Jackenkleider

Jackenkleider **14.50**
aus reizenden englisch gemusterten Stoffen, moderne Ausführung

Jackenkleider **21.00**
blau Kammgarn, reine Wolle hübsch garniert oder elegante einfache Verarbeitung

Jackenkleider **27.00**
in den neuesten Modefarben, elegante kleidsame Fassons, auf Seide

Jackenkleider **36.00**
in elegantester Aufmachung, hochfeine chicke Form
á 58.–, 45.–,

Schwarze Damen-Mäntel

Schwarze Damen-Mäntel **15.00**
mit modernen breiten Revers, 145 cm lang

Schwarze Cutaway-Jacketts **19.50**
„die elegante Mode" auf Seide

Schwarze Sammt-Mäntel **25.00**
reizende chice Machart, 130 cm lang

Schwarze Tuch-Mäntel **30.00**
aus hochfeinem Tuch, auch für starke Damen vorrätig
à 52.–, 40.–,

Damen-Blusen **1.25**
Vorderschluss in hübschen Dessins
1.90,

Damen-Blusen **2.90**
Reine Wolle, ganz gefüttert, mit reicher Stickereipasse

Damen-Blusen **4.75**
Sammt, hübsche Macharten

Kostümröcke **2.75**
moderne Stoffe und Macharten

Kostümröcke **4.50**
uni blau und uni Streifen

Kostümröcke **7.50**
in den modernen schwarz-weissen Streifen

Kinder-Mäntel **3.50**
aus guten Stoffqualitäten, Länge 60, steigend per Grösse mit 50 Pfg.

Sammt-Mäntel **6.50**
mit hübschen Ueberkragen, Grösse 45 jede weitere Grösse 50 Pfg. Steigerung

Wetter-Capes **2.50**
für Knaben und Mädchen, Länge 60

Kinder-Kleidchen **95 Pf.**
in reizenden Mustern

Russenkittel **1.10 M.**
aus blauem Tuch, hübsch garniert

Kinder-Strümpfe **38 Pf.**
besonders solide Qualität, Grösse 1, steigend pr. Grösse mit 8 Pfg.

Sweaters **75 Pf.**
solides Fabrikat, hübsche Farben Grösse 0, steigend pr. Grösse mit 10 Pfg.

Damen-Beinkleider und Anstandsröcke **95 Pf.**
gestreift Velour

Umschlag-Tücher **75 Pf.**
moderne neue Muster

Corsetts **85 Pf.**
geblümt Damassé, starke Qualität

Corsetts **1.90 M.**
langhüftige moderne Form, solide Ausführung

Knaben-Schürzen **28 Pf.**
aus waschechten Siamosen

Kinder-Schürzen **95 Pf.**
schwarz Alpacca oder Ia. Siamosen

Damen-Bord-Schürzen **95 Pf.**
schwarz Alpacca mit Volant und Tasche

Damen-Blusen-Schürzen **1.90 Pf.**
schwarz Alpacca, moderne Form

Herren-Hausjacken **65 Pf.**
gute Normal-Qualität

Herren-Hemden **95 Pf.**
Normal und Biber

Bunte Bettücher **98 Pf.**
Grösse 140/190, besonders preiswert

Biber-Schlafdecken **1.68 M.**
extra schwer, 2 Meter gross

Für Reservisten herabgesetzte Preise.

Herren-Anzüge **15.00**
solide Qualitäten, moderne Ausführung zweireihige Fassons

Herren-Anzüge **25.00**
sehr gute Qualitäten, prachtvolle Dessins

Herren-Anzüge **35.00**
Ersatz für Mass in jeder gewünschten Stoff- und Machart

Neuss
Fernruf 754

Julius Markan

Neuss
Oberstr. 112

Modernes Kaufhaus.